

Lageplan M 1:500



Perspektive Fügerstraße

**Konzeption:**  
Unser Entwurf für das Baufeld A ist ein zukunftsweisender Baustein des „Smart City“ Konzeptes für den Bildungscampus. Das Innovations-Oko-System des Bildungscampus West wird hierbei in einen an zukünftige Entwicklung anpassbaren Entwurf überführt. Unser sozialer, nachhaltiger, effizienter und flexibler Entwurf kann dank der modularen aufgebauten Fassade und Gebäudestruktur neue Technologien leicht integrieren. Als Realabor verkörpert er dann das Innovationsanspruch des gesamten Projektes und macht Informationen über neue Technologien an den Fassaden von interaktiven Interventionen an den Fassaden erreichbar.

**Städtebau:**  
Das Baufeld A hat im Bildungscampus West eine zentrale Rolle. Aufgrund seiner prominenten Lage am Neckar und seiner Funktion als Akademiestandort mit Studierendenvorwohnungen und der Kita erhält dieser Standort eine besondere Bedeutung. Im städtebaulichen Rahmenplan wird diese Besonderheit durch die beiden Hochpunkte akzentuiert, die mit den angrenzenden Zellenstrukturen entlang des Neckars verbunden sind.

Die einzelnen Volumen werden innerhalb des Baufeldes um einen inneren Grünbereich angeordnet, sodass ich eine spannende Komposition aus klar ablesbaren Bausteine in alle Himmelsrichtungen ergibt.

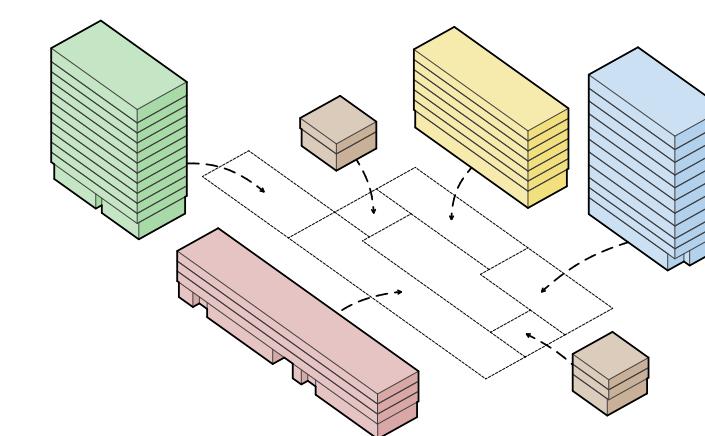
Zentraler Gestaltungsansatz ist dabei, die einzelnen Baukörper über unterschiedliche Fassaden in verschiedenen Farben voneinander abgrenzen und gleichzeitig mit einem einheitlichen Fassaden-System, das die jeweils erforderlichen technischen Anforderungen flexibel aufnehmen kann, ein harmonisches Gesamtbild zu erzeugen. Je nach Ausrichtung finden sich hier zum Beispiel fassadenintegrierte Photovoltaikelemente, Sonnenschutz, Begrünung, Niskästen oder Schallschutzverglasungen. Durch zusätzliche, teilweise interaktive Interventionen an den Fassaden wird die Innovationskraft des Gebäudes und die Nachhaltigkeit exemplarisch nach außen getragen. So entsteht eine Komposition aus sechs individuellen Gebäuden, die den Maßstab der großen Baumasse gliedern, jede Funktion angemessen abilden und diesen eine eigenständige Präsenz und Akzeptanz, die mit den angrenzenden Zellenstrukturen entlang des Neckars verbunden sind.

In der Vertikale gliedert sich jedes Volumen in eine begrünte Sockelzone, darüber befinden sich die modularen Funktionsgeschosse sowie begrünte Dächer mit Solarmodulen und Terrassen. Bei den beiden Hochpunkten sind die Dachgeschosse als weithin sichtbar, großzügiger und üppig begrünter Dachgarten geplant, in dem auch die Technik integriert wird.

**Gebäudestruktur/Erschließung:**  
In der circa fünf Meter hohen Erdgeschoszone sind zu den drei Straßenseiten die repräsentativen Eingänge zu den Studierendeneinheiten (Blau, Grün und Gelb), zur Kita (Rot) und zur Akademie (Blau) angeordnet. Die Erdgeschoszone ist auf allen Seiten mit einem bewachsenen, grünen Schleier gestaltet, der sich mit verschiedenen Funktionen zum öffentlichen Raum öffnet. Neben den Eingängen sind Fahrradstellplätze, Kinderwagenabstellflächen und Aufweitungen befinden sich Sitzbänke und Pflanzbeete, die die Aufenthaltsqualität auch bei teilweise geschlossenen Fassaden erhöhen. Zusätzlich erzeugen abwechslungsreich gestaltete Fenster und Fassaden im Erdgeschoss eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Erschließung der Baukörper erfolgt in den beiden



Atmosphäre Erdgeschoszonе



Städtebauliche Konzeption



Gebäudekomposition





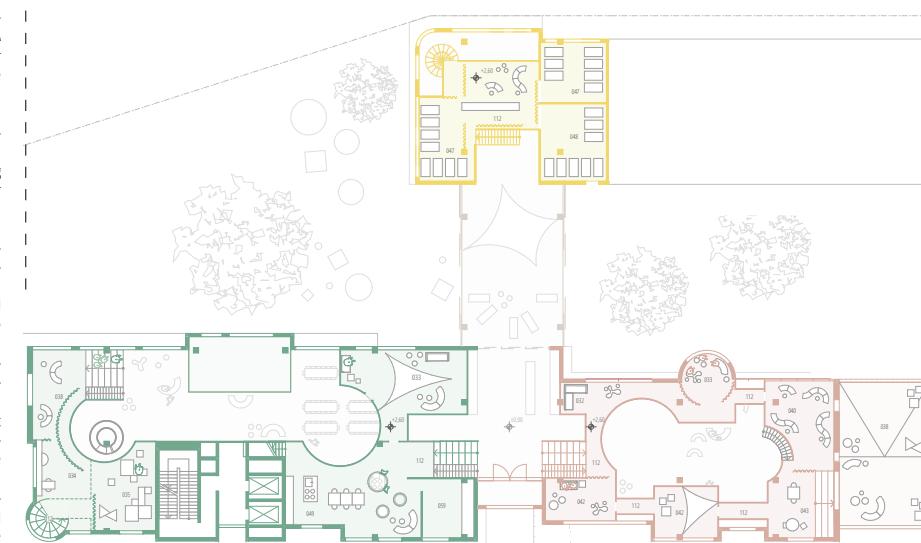
Grundris Erdgeschoss M 1:200

#### Landschaftsplanung:

Als Investition in die Zukunft der Heilbronner Bürgerinnen und Bürger entsteht mit den neu gestalteten Freianlagen des Baufeldes A ein einzigartiges grünes Ensemble im Stadtraum mit besonderer Strahlkraft. Es entstehen vielfältige und multifunktional nutzbare Freiräume die nachhaltig und klimaresilient sind mit innovativen Freizeit-, Spiel- und Erholungsangeboten, die es sonst nirgendwo in der Umgebung gibt. Realisiert wird eine einmalige Idee voller Fantasie, Spaß, Mut und Perspektive.

Ein Schwerpunkt bildet dabei die aktive klimaresiliente Begrünung auf allen Ebenen. Diese nimmt Bezug zur umgebenden Heilbronner Kulturlandschaft. Die Freiflächen der Kita werden abwechslungsreich und multifunktional gestaltet. Bunte Sitzlandschaften interagieren mit artenreichen Blühweisen, Rasenbühgen und großzügigen Bewegungszonen. Als kleines Highlight bietet ein kleiner Wasserspielplatz mit Bibedung in heißen Sommern ein kühles Spielvergnügen und sorgt mit seinen abwechslungsreichen Wasser- und Nebelspiel für atmosphärische Kühlung. An den Rändern laden locker verteilt grüne Pflanzinseln, bestehend aus klimaresilienten Ziersträuchern und solitären, oft mehrstammigen Gehölzen, zum entspannten Verweilen ein und verbessern durch ihre Transpiration und Schattenspende das örtliche Mikroklima. Über 80% der Bruttodachflächen werden intensiv mit klimakiniven Retentionsgründächern begrün und verbessern so nachhaltig das Biodiversitätspotential der einzigartigen Freianlagen. Unter anderem entstehen dort exponierte Aufwärmplätze für Zauneidechsen und Biotope für Sandbiene.

Umbaufend wird zudem eine bodengebundene Fassadenbegrünung initiiert. Selbstverständlich sind alle Freiräume barrierefrei erlebbar und zugänglich. Die richtigen Weichen sind gestellt für die Freianlagen des Baufeldes A. Niederschlägige Freiräume für alle auf allen Ebenen.



Grundris Spitlevel Kita Erdgeschoss M 1:200



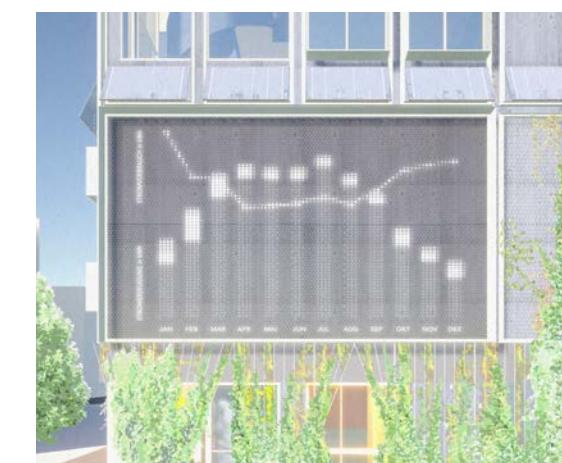
Ansicht Ost M 1:200



Ansicht West M 1:200

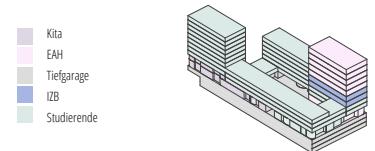


Rendering Neckerauer



Künstlerische und bauliche Interventionen, die wie Akupunkturen an die Bauvolumen weithin sichtbar andocken, vermitteln interaktive Informationen über die energieeffiziente Performance des Projektes und verleihen dem „Smart City“ Konzept eine übergeordnete Ausstrahlung.



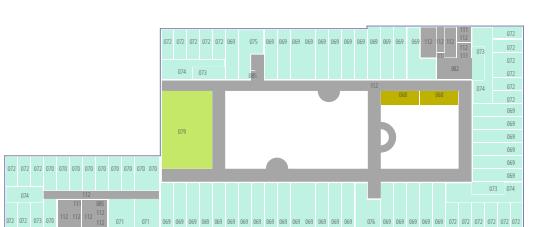


Legend for building types:

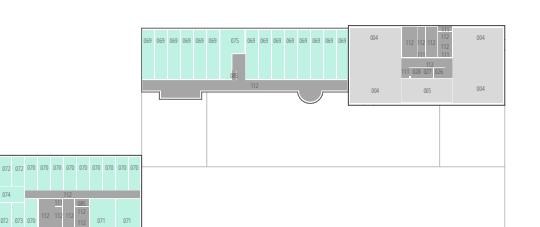
- Kita
- EAH
- Tiefgarage
- IZB
- Studierende

Legend for room types:

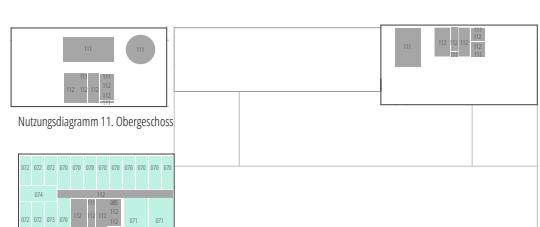
- Allgemein/Nebenflächen
- Personal
- Gruppenräume
- IZB
- Gemeinschaftsräume
- Wohnräume
- Außenraum
- Eingangsbereich
- Lernbereich
- Fachräume
- Lehrende
- Küche
- Schulleitung



Nutzungsdiagramm 2. Obergeschoss



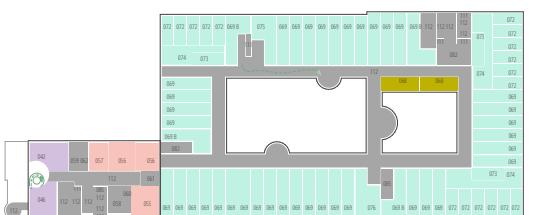
Nutzungsdiagramm 6. Obergeschoss



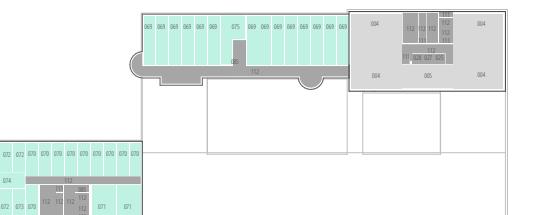
Nutzungsdiagramm 11. Obergeschoss



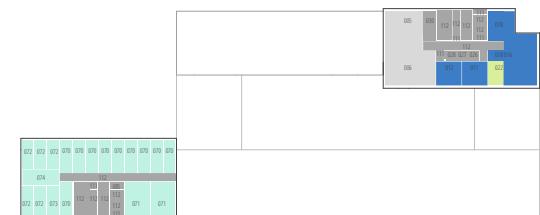
Nutzungsdiagramm 1. Untergeschoss



Nutzungsdiagramm 1. Obergeschoss



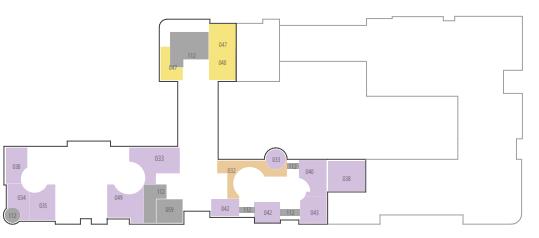
Nutzungsdiagramm 5. Obergeschoss



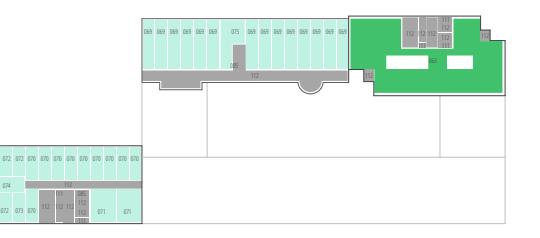
Nutzungsdiagramm 9. Obergeschoss



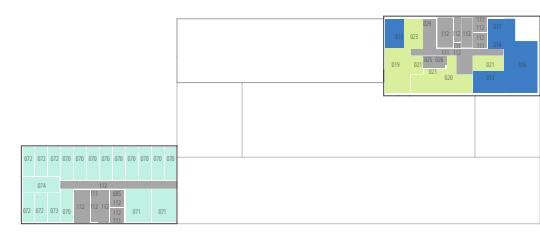
Nutzungsdiagramm 2. Untergeschoss



Nutzungsdiagramm Splitlevel



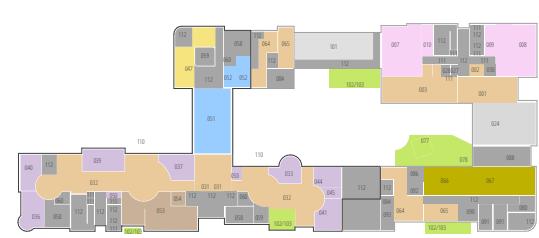
Nutzungsdiagramm 4. Obergeschoss



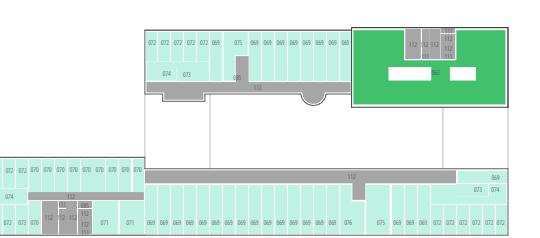
Nutzungsdiagramm 8. Obergeschoss



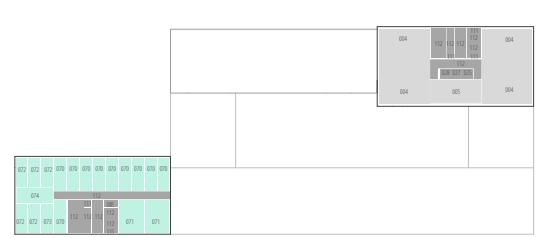
Nutzungsdiagramm 3. Untergeschoss



Nutzungsdiagramm Erdgeschoss



Nutzungsdiagramm 3. Obergeschoss



Nutzungsdiagramm 7. Obergeschoss



Ansicht Süd M 1:200



Ansicht Nord M 1:200

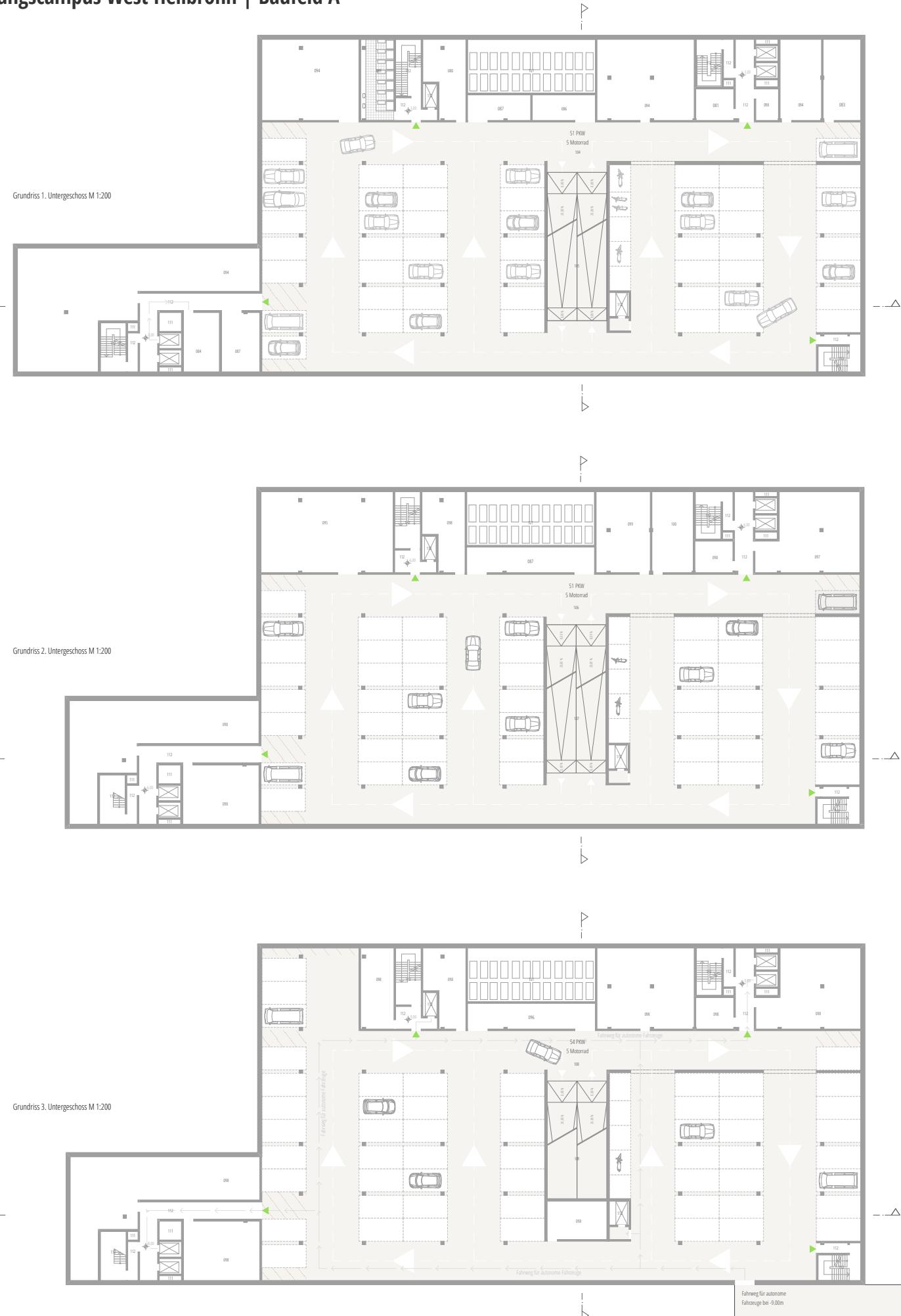


EAH		Kita		IZB		Studierende	
001	Aufenthaltsraum	011	School Coach	021	Lager	022	Gesprächsraum Schulleitung
002	WC (Rollstuhlgerecht)	012	Besprechung	023	Büro Koordinatoren	024	Multifunktionsraum
003	Schulküche	013	Teeküche	025	WC Lehrer	026	WC D Lehrer
004	Klassenzimmer	014	Koperraum	027	WC H Schüler	028	WC D Schüler
005	Gruppenräume	015	Rückzug	029	Erste-Hilfe-Raum	030	Putzraum
006	Bibliothek	016	Lehrerzimmer	031		032	
007	Fachraum Musik	017	Besprechungszimmer	033		034	
008	Fachraum Kunst	018	Lager	035		036	
009	Lager Kunst	019	Schulleitung	037		038	
10	Lager Musik	020	Sekretariat	039		040	

Kita		IZB		SCS	
031	Garderobe	041	Vorschulraum	051	Bewegungsraum
032	Marktplatz	042	Lese-/Ruherraum	052	Lager Bewegungsraum
033	Ruherraum	043	Rollenspielraum	053	Küche
034	Spielothek	044	Atelier	054	Nebenräume Küche
035	Bauzimmer	045	Lager Atelier	055	Personalraum
036	Musikzimmer	046	Schlafraum groß	056	Besprechung
037	Matschraum	047	Schlafraum klein	057	Leitungsbüro
038	Abendteuerraum	048	Schlafraum klein	058	WC Kinder
039	Forscherraum	049	Kinderküche	059	Wickelbereich
040	Krabbelnest	050	Materiallager	060	WC Personal
		063	IZB	061	Waschmaschinenraum
				062	Serverraum

Studierendenwohnen		Parken		Weitere Flächen	
064	Eingangsbereich	074	Gemeinschaftsküche (3)	081	Gebäude-Hauptverteiler
065	Waschsalon	075	Double-Apartment (Partner)	082	IT-Unterverteiler
066	Gemeinschaftsküche	076	Double-Apartment (Family)	083	Zentraler USV-Raum
067	Lounge	077	Apartment Barrierefrei	084	Abstell-/Abhölfäche
068	Lernräume	078	Raucherbereich	085	Abstell-/Abhölfäche
069	Single-Apartment (Full)	079	Aufenthaltsbereich Draußen	086	Putzraum
070	Single-Apartment (Half)	080	Lager FM	087	Müllraum
071	Gemeinschaftsküche (2)	081	Gemeinschaftsbad (2)	089	Duschen
072	Single-WG-Zimmer	082	Gemeinschaftsbad (3)	090	Eltern-Kind-Raum



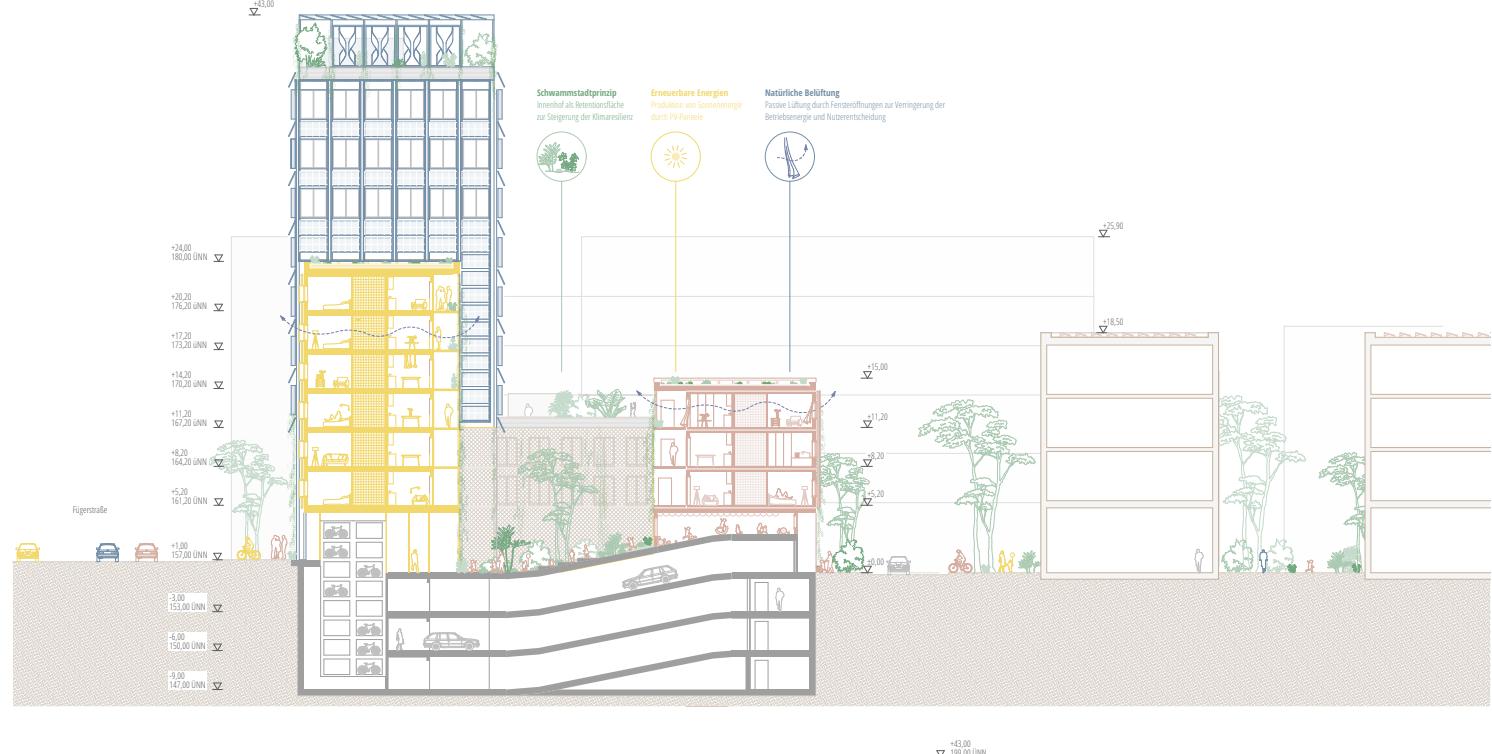
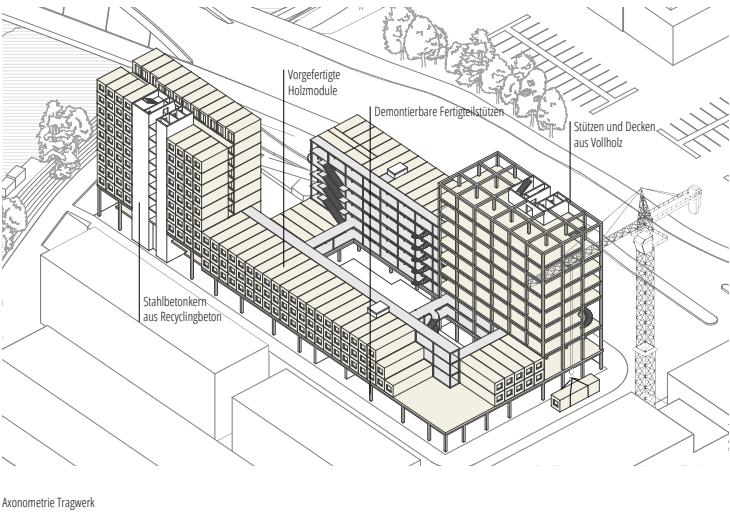


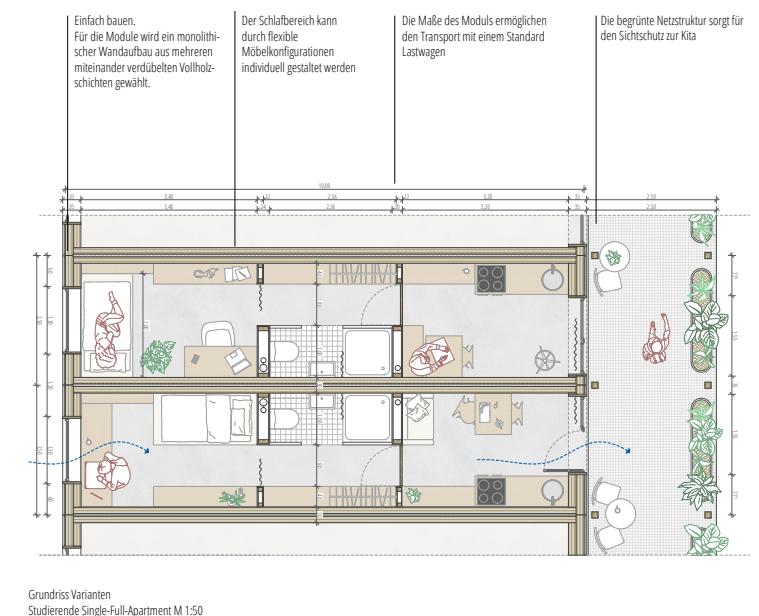
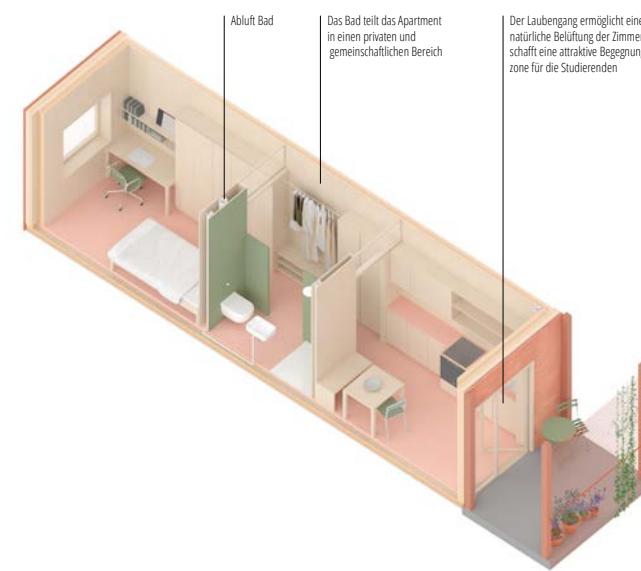
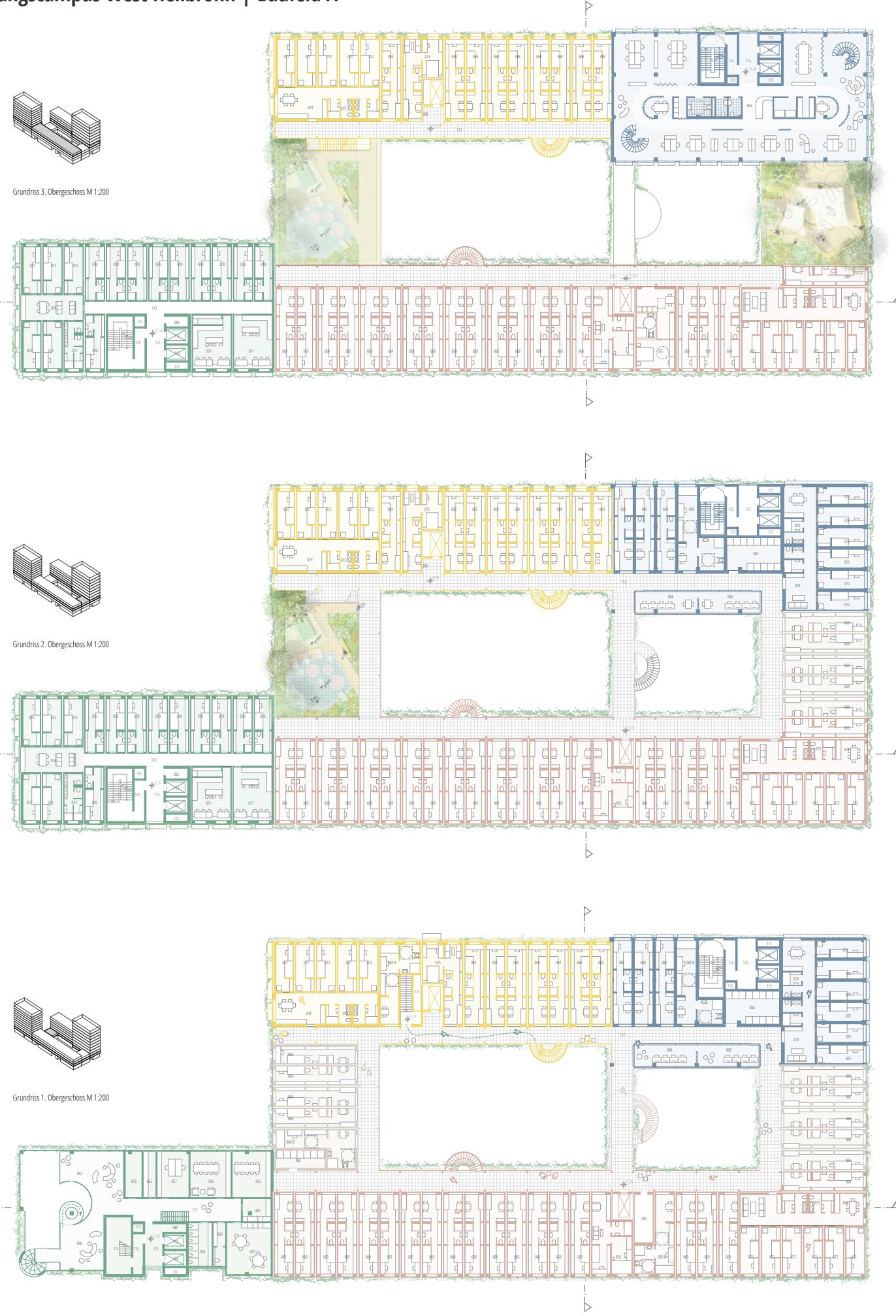
Tragwerk:

Alle Gebäude bestehen größtenteils aus einer Holzstruktur. Lediglich die Untergeschosse, die aussichtsreichen Erschießungskerne der Hochpunkte und die Stützen im Erdgeschoss bestehen aus massiven Bauteilen. Ab der Decke über dem Erdgeschoss ist eine Holzkonstruktion mit geringen Spannweiten geplant. Im Fall des Akademiehochhauses wurde ein Stützenraster von 5x5 Metern gewählt, damit sowohl die Stützen als auch die Decken aus Vollholz gefertigt werden können. Die Studierendenapartments bestehen aus selbsttragenden Vollholzmodulen mit einem Achsaster von 2,5 Metern. Diese lassen sich vollständig vorfügen, was die Bauzeit und die damit verbundenen Kosten maßgeblich reduziert. Da die Laubengänge als Fluchtweg feuerbeständig sein müssen, bestehen sie aus Stahlbetonfertigteilungen, die sich im Fall eines Rückbaus leicht demonternen lassen. Auch die Fassaden aller Baukörper sind modular geplant. Die Außenwände bestehen aus der konstruktiven Holzwand sowie einer hinterlüfteten Winterschicht aus mineralisch gebundenen Holzfaserplatten (B1). Sollte für die Hochhäuser zwingend eine nichtbrennbare Fassade erforderlich sein, kann diese Schicht aus vollständig mineralischen Faserplatten in gleichem Farbton ausgeführt werden. Als Unterkonstruktion für die je nach Fassadenrausicht geplanten technischen Fassadenelemente ist ein geschossiges Raster aus farbschichteten Stahlprofilen vorgesehen. In diese Rahmen können z.B. Sonnenschutzelemente, Solarmodule und Stahlnetze oder Seile als Absturzsicherung und für die Fassadenbegrünung befestigt werden. Durch die Schichtung der Elemente und eine einheitliche Farbgestaltung erscheint die effizient und kostengünstig geplante Fassadenfassade lüftig und transparent.

Durch den hohen Anteil an Fassadenbegrünung wird außerdem das Mikroklima verbessert und eine angenehme Atmosphäre erzeugt. Die Fassaden der Holzmodule zum Laubengang bestehen aus einer hinterlüfteten Holzfassade mit Fenster und Türelementen aus Holz. Durch die feuerbeständigen Laubengänge wird der Brandüberschlag sicher verhindert. Die äußere Fassade der Laubengänge besteht aus begrünten Stahlnetzen, die auch an den Außenstufen als Absturzsicherung geführt werden. Die intensive Begrünung der Laubengänge sorgt für eine angenehmes Klima im Innenhof und schirmt den Außenbereich der Kita angemessen vor der Erschließung der Apartments ab. Die Nordfassaden zur Brücke und zur verkehrsreichen Kreuzung werden mit hinterlüfteten Kastenfenstern ausgestattet, um den Schallschutz insbesondere in den Apartments auch bei natürlicher Belüftung sicher zu stellen.

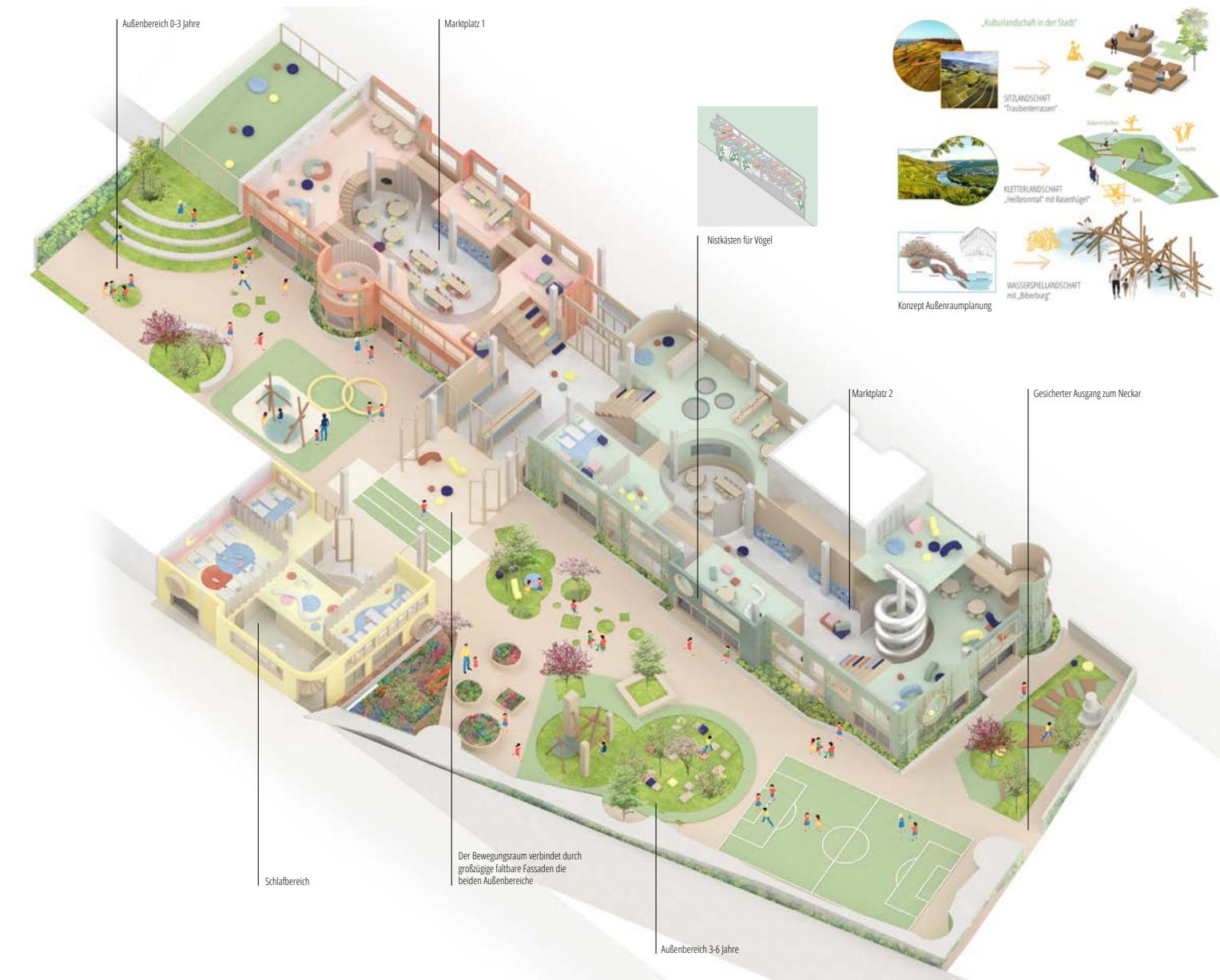
Die massiven Fassaden hinter den Begrünungen im Erd- und im Dachgeschoss lassen sich aus unterschiedlichen Recyclingmaterialien wie zum Beispiel recycelten Ziegeln, Dachziegeln, Metallpaneelen, Holz oder Glas realisieren. Abgesehen von den gewünschten Nachhaltigkeitsaspekten entstehen so abwechslungsreiche und einladende Fassaden.





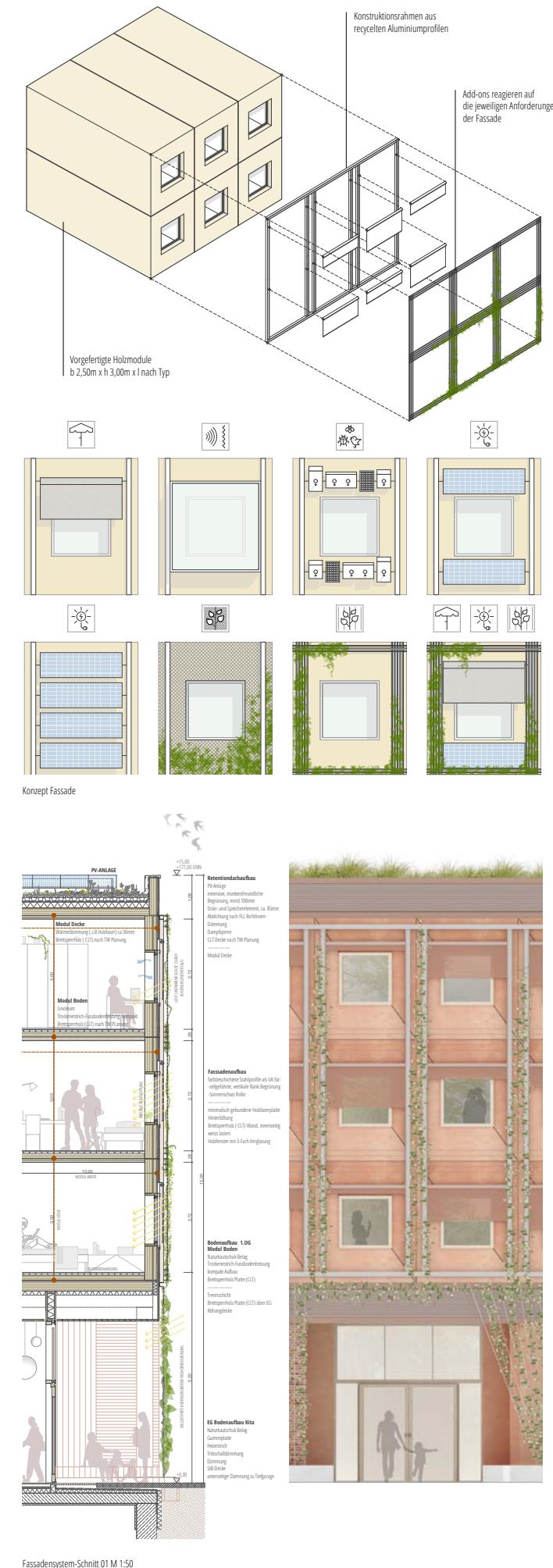
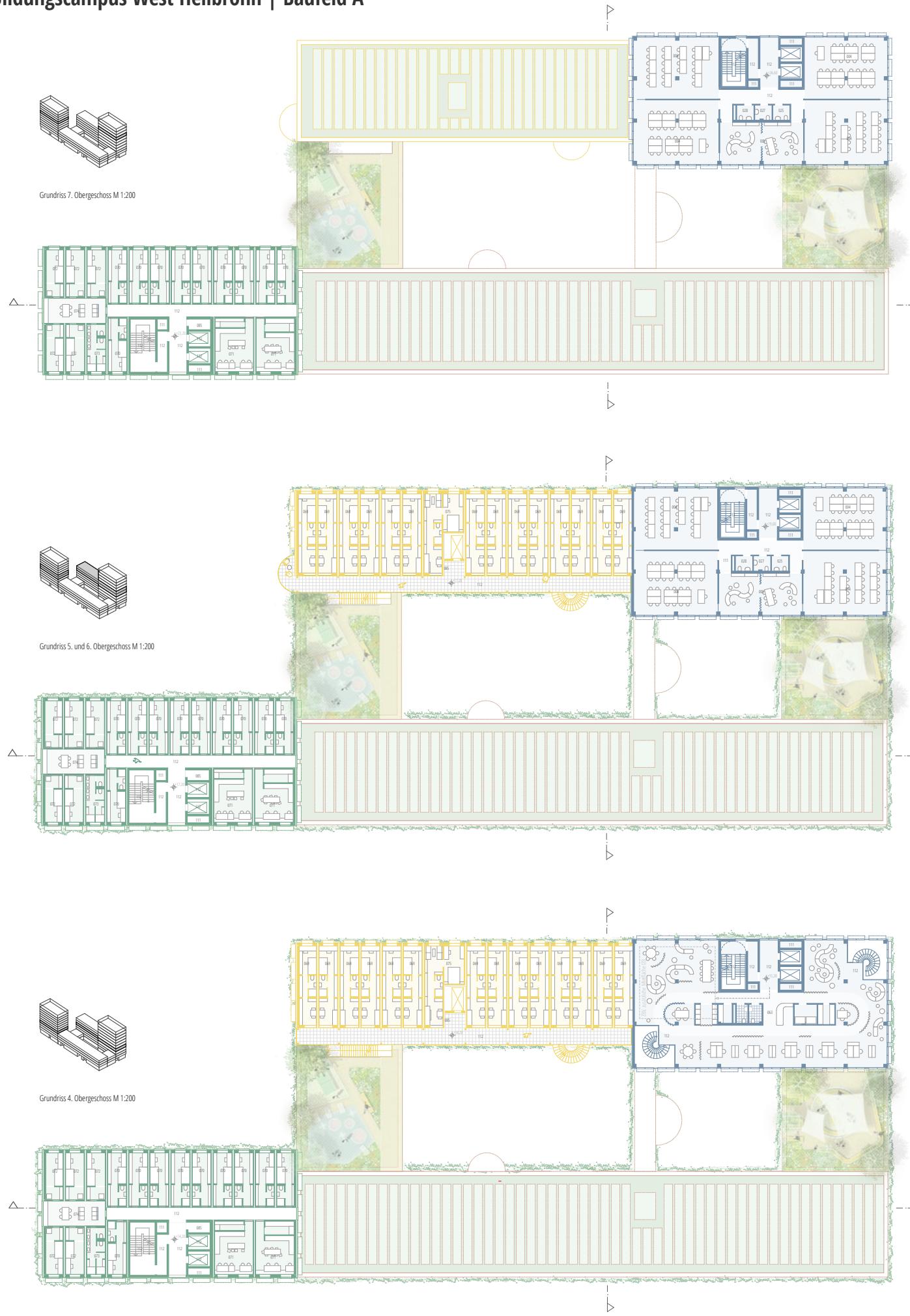
Axonometrie Modul Studierende Single-Full-Apartment

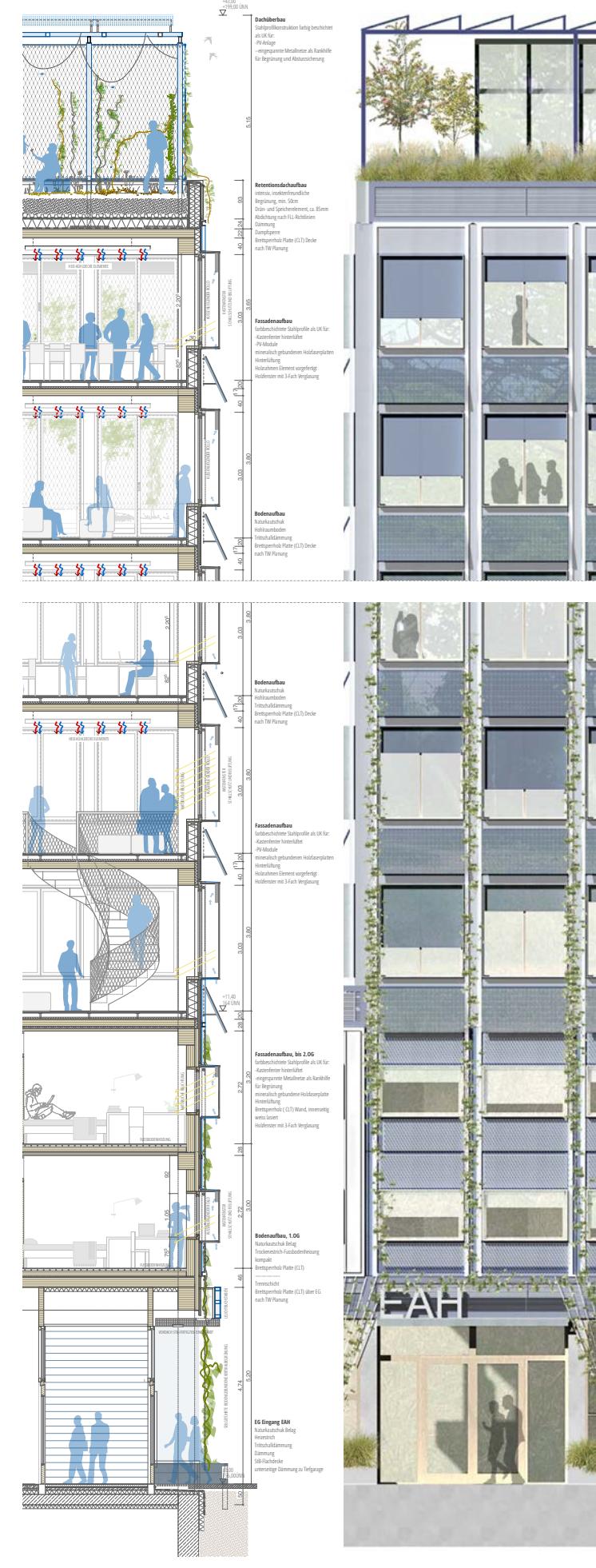
Grundriss Varianten Studierende Single-Full-Apartment M 1:50



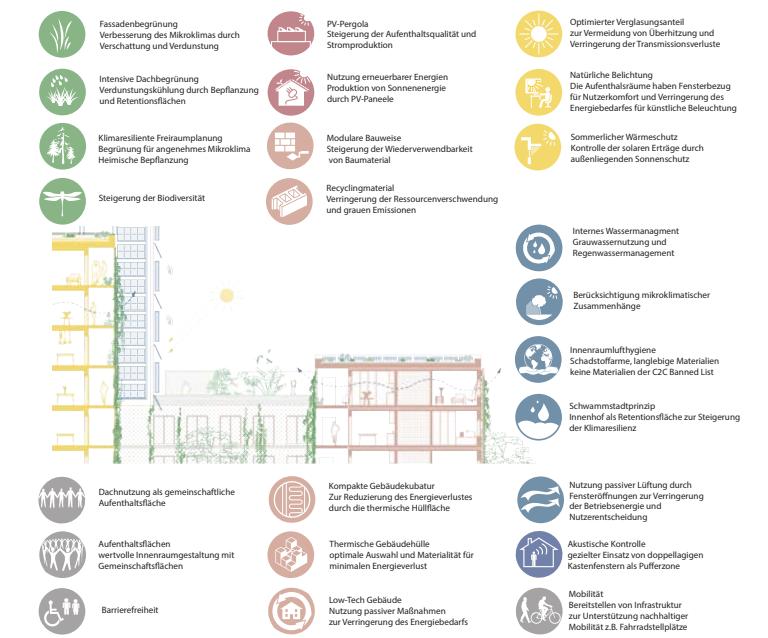
Axonometrie Kita



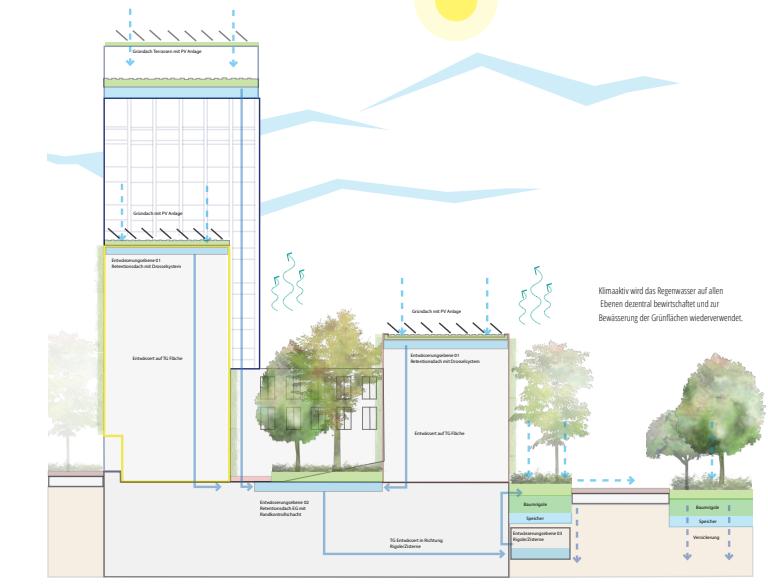




Collage Dachterrasse



## Nachhaltigkeit



## Wassermanagement